Vorbilder? Das sind wir!

Ein zweijähriges Comenius-Schulprojekt bringt Jugendliche aus fünf europäischen Ländern zusammen. Die Deutschen kommen aus Hamburg

Von August 2013 bis Juli 2015 war die Berufliche Schule für Wirtschaft und Steuern Comenius-Schule. Die Jugendlichen der Ausbildungsvorbereitung Dual (Av Dual) arbeiteten mit Jugendlichen unserer fünf Partnerschulen aus der Slowakei, der Türkei, Polen, Griechenland und Litauen zum Thema: „*Autoritäten junger Europäer: gute Vorbilder, bessere Zukunft*“.

Ziel unseres Projektes war die Auseinandersetzung mit Autoritäten und Vorbildern, denen Jugendliche in verschiedenen Ländern Europas und unterschiedlichen Lebensbereichen begegnen und die sie als Orientierung für den eigenen Lebensweg auswählen. In den zwei Projektjahren fanden sechs Projekttreffen statt, bei denen die Jugendlichen interkulturell unter anderem den Einfluss von Vorbildern auf europäische Jugendliche analysierten, lokale und internationale Autoritäten der europäischen Partnerländer aus den Bereichen Sport, Medizin, Volontariat, Kunst und Wissenschaft kennen lernten und die Frage erörterten, wie sie selbst ein Vorbild für andere sein können.

Den Schritt zu wagen, mit auf ein Projekttreffen ins europäische Ausland zu gehen, in einer fremden Gastfamilie zu wohnen und eine andere Kultur zu erleben, das war eine große Herausforderung für unsere Jugendlichen der AvDual. Dennoch fand sich für alle fünf Projekttreffen immer eine kleine Gruppe von Jugendlichen, die dieses Abenteuer erleben wollte. Zu Beginn der einwöchigen Projekttreffen eher zurückhaltend und vorsichtig, doch dann zunehmend selbstsicher und wirkungsvoll verglichen sie z. B. den Stellenwert von Vorbildern in den verschiedenen Kulturen und erstellten einen Kalender ihrer länderspezifischen Vorbilder für das Jahr 2016. Die Projektarbeit hatte einen positiven Einfluss auf die Denk- und Handlungsweise der Jugendlichen. Sie öffneten sich interkulturell und gestalteten eine gemeinsame Vision vorbildhafter Europäer_innen. Die Treffen an den Partnerschulen vor Ort und die gemeinsame Verwirklichung der Projektaktivitäten (ein Konzert zugunsten eines Hospizes in Polen oder ein Verkaufsbasar für hörgeschädigte Kinder in der Türkei) waren Grundlage für das Heranwachsen einer großen europäischen Familie. Besonders vor dem Hintergrund, dass unsere Jugendlichen in ihrem Alltag mit vielen Hindernissen kämpfen, half diese Projektarbeit unseren jungen Europäer_innen, unvoreingenommen internationale Freundschaften zu schließen. Die Teenager erkannten, dass alle europäischen Jugendlichen

Foto: Susanne Jacobs

So sehen zertifizierte Jungeuropäer_innen aus

vor der gleichen Entwicklungsaufgabe stehen und nach guten Vorbildern suchen.

Der Höhepunkt der zweijährigen Projektarbeit war für uns der einwöchige Abschlussbesuch in Hamburg Anfang Mai 2015. Auch hier zeigten sich die Jugendlichen der AvDual unternehmungslustig, verantwortungsvoll und ideenreich. Wollten sie doch den europäischen Gästen dieselbe Gastfreundschaft zukommen lassen, die ihnen entgegengebracht worden war.

Ein zentrales Ergebnis der Projektarbeit war der in dieser Woche stattfindende Poetry Slam, für den die Jugendlichen alle einen Text zum Thema „Ich als Vorbild“ verfassten und sich so produktiv und phantasievoll mit ihrer eigenen Rolle als Vorbild auseinandersetzten.

Während der zwei Projektjahre sind viele nachhaltige Produkte entstanden. Besonders hervorzuheben ist der gemeinschaftlich erarbeitete Wegweiser junger Europäer_innen, der jungen Leuten Anregungen für eine vorbildhafte Lebensperspektive bietet und aufzeigt, wie man selbst als Jugendlicher ein Vorbild für andere sein kann.

Auch wenn der einjährige Schulbesuch der Jugendlichen in der AvDual und das dualisierte Lernen die Projektarbeit teilweise vor Herausforderungen stellte, so hat sich der hohe Arbeitseinsatz gelohnt. Nichts war für uns Begleitende schöner, als am Ende eines jeden Projekttreffens bei der Vergabe der Teilnahmezertifikate in die stolzen Gesichter der Jugendlichen zu blicken.

Ein so umfangreiches Projekt lebt von dem Engagement Einzelner. Und für den experimentierfreudigen und intensiven Einsatz danken wir insbesondere Mechthild Schulz-Samaci (jetzt G18), Kathrin Hiby (jetzt G18), Gerlinde Hartmann (H12) und Nils Maschke (H12).

SUSANNE JACOBS, jetzt G1
NICOLE FRENZEL, jetzt Berlin

JUNGES EUROPA 2

Europäische Solidarität leben!

Die Schulfusion von H12 und H3 macht's möglich: 50 PC-Einheiten gingen nach Griechenland

Eine E-Mail des stellvertretenden Schulleiters meiner ehemaligen Schule, der H12 kurz vor den Sommerferien machte es möglich: 50 nicht mehr benötigte PC-Einheiten – jeweils bestehend aus einem Rechner, einem Monitor, einer Tastatur, einer Maus und den dazugehörigen Kabeln – konnte ich an das Epaggelmatiko Lykeio Lehenon verschicken – unsere griechische Partnerschule aus einem zweijährigen Comenius-Schulprojekt von August 2013 bis Juli 2015. (s. Artikel S. 37)

Der Prozess begann. Von nun an hieß es für mich, Verpackungsmaterial organisieren, ein Logistikunternehmen finden, dass die Ware per Lkw an den Zielort transportiert und sie transportsicher verpacken. Alleine undenkbar, mit dem Engagement begeisterungsfähiger

© by: Macro/Fotolia